



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2542. Zerbster Vertrag zwischen dem Cardinal Albrecht, Erzbischof zu
Magdeburg, und dem Kurfürsten Joachim, am 28. Oktober 1533.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2542. Zerbster Vertrag zwischen dem Cardinal Albrecht, Erzbischof zu Magdeburg, und dem Kurfürsten Joachim, am 28. Oktober 1533.

Von gots gnaden Wir Albrecht, der heiligen Romischen kirchen des tittels Sancti petri ad vincula priester, Cardinal vnd Legatus natus, Ertzbischof zu Magdeburg vnd Mentz, primas, des heiligen Romischen Reichs durch Germanien Ertzkantzler, Administrator des Stifts zu halberstad, Vnd wir Joachim, Marggraue zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemerer vnd Churfürste, zu Stettin etc., gebrudere, Bekennen vnd thun kundt offentlich an diesem briue vor vns, vnserer nochkommen, erben vnd Capittel zu Magdeburgk vnd halberstad, auch alle die Jhenen, so diese nochvolgende vortragene, vfgehabene vnd entschiedene sachen vnd artickel mitte belangen. Nachdem vnd als wir hievor der Irrungen, Spen vnd gebrechen halber, so sich ein Zeit her zwuschen vns, vnserm Ertzstift vnd Stift Magdeburgk vnd halberstad, auch vnserem beyderseits landen vnd vnderthanen, vnentscheiden gehalten, vnser eynes rechtmessigen Compromiss vorglichen haben, des datum heldet Montags noch Exaudi, des lauffenden XXXIIIten Jares, dorinne clar aufgedruckt vnd angezeigt, wie dieselben gebrechen in der gute ader zu rechte zwuschen vns endtlich sollen aufgetragen vnd beygelegt werden, alles noch vorwenunge vnd Inhalts desselben; Vnd aber in solchen Compromiss vnder andern gemelt wirt, das wir beyderseits nach etlicher vorgehender vnderhandlung vnd besichtigung vnser Rethe vns eigener person in eyner benannten Zeit gegen Zcerbst vorfugen vnd in denselben gebrechen gutliche vnd freuntliche vnderhandlung vornehmen vnd fleis ankeren sollen, dieselben gebrechen in der gute beyzulegen, damit die rechtlichen ortterung des Compromiss, wu nicht in allen, doch in etlichen derselben streitigen Artickeln, so in der gute also beygelegt wurden, mocht vmbgangen werden, Vnd so dan aber die Zeit derselben vnser personlichen Zusammenkunft auß andern vorfallenden gescheften sich etwas vorweylet vnd mit vnser beyderseits bewilligung bis dahin erstreckt wurden; Demnach so haben wir vns zu volge solchs Compromiss dornstags nach vndecim millium virginum anher gegen Zcerbst vorfugert vnd die volgende tage dornach die angezeigten gebrechen in gutliche handelung genommen vnd vns der, wie volget, in der gute vorglichen vnd vortragen. Erstlich nachdem sich Irrungen vnd gebrechen, das hawfs grabow belangende, welchs Im Ertzstift Magdeburgk gelegen, Zewuschen vns beyden Churfürsten erhalten, Ist beredt, das dasselbige hawfs Grabow mit allen seynen ein vnd zugehörungen sampt aller gnade vnd gerechtigkeit, wie solchs vom Capittel zu Magdeburgk, Bischoff friderichen von Brandenburgk verkauft, nach bemeldung brif vnd Siegel, dorober ausgegangen, Welchen kauff auch Ertzbischoff heinrich ratificiret vnd confirmiret hat, das solchs, sovil des die von wulfen ytzo Im gebrauch haben, als nemlich groffen vnd lutken Grabow sampt den deysel pfennigk doselbst, groffen Stegelitz, Strefow vnd nach volgende wuste dorffteden kuffel, Rockendorf,

Tygelsdorff, pytzpull, Rafsendorff, kahme, Bultzin, Sibbekendorf, Schullubbe, die Madel, Zcubergk, kener, das forden landt, Item nachgeschriebene wufte Mollensteten krissel, Molenpul, Rohrmollen, Mohlen zu Nechelin, Mohlen zu Bernbaum, die vier lybken mohlen, Gebauete mohlen, Nemlich wufsten Zcibbekendorff, Grabow, Boltzun, auch zcwey vnd Zcwentzig hufen auf der feltmarke Lutken Stegelitz, die Grabowische heyde, den pitzpuler sehe sampt den gerichtten, oberst vnd nyderst, aufgeschlossn vf dem hufen vnd marcken zu cleynen Stegelitz, doruf dem Capittel zu Magdeburg die obern vnd nydern gerichte zuftendigk, In allermaße, wie vorberurt, von vns Joachim, Marggrauen zw Brandenburg, Churfurften, als Grauen zw Ruppin, sal zu ewigen Zzeiten fur vnd fur vorliehen werden vnd zu lehen ruren. Vnd nochdem das Dorff Dannickow, der von wulfen anzceigend nach, Zcum hawfse Grabow auch gehorigk vnd dem Junckfrawen Closter zu plotzke vf widerkauf vorpfendet, wollen vnd sollen wir Albrecht, Cardinal vnd Ertzbischof etc., vnd vnser Ertzstift Magdeburgk ynen doran auch keyne hinderung thuen. Es sal auch von solchen lehengutern vns Joachim, Marggrauen vnd Churfurften zw Brandenburgk, der Rofsdiest vngehindert volgen, Vnnd wen die lehentregere von vns zu dienste gefordert, Sollen yre vnderthanen eynen Ruftwagen mit vier pferdenn zu solehem rofsdieste aufzurichtern schuldigk sein, doch das derselbe diest wider den Ertzbischof vnd Ertzstift Magdeburgk nicht fall gebraucht werden. Were es aber, das die Ertzbischohe zu Magdeburgk vnd yre nachkommen von andern yren landen Eyne gemeyne landstewer nehmen wurden, So oft solchs geschege, sal ynen von diessen fleck, dorffern, gutern vnd einwohnern, Nemlich Grabow, Strefse vnd Stegelitz, zu dem haufs Grabow gehorigk, auch gegeben werden: vnd ob sich ymand der obgenanten orter solche stewer ader volge zu geben vnd zu thuen weigern wurde, der ader die sollen durch die von wulfen vns Marggrauen Joachim, Churfurften zu Brandenburgk, ader den Bischof zu Brandenburgk, welcher deshalb angefucht, zu schleuniger entrichtunge vnd gehorsam der volge mit pfandung vnd andern ane wegerung gehalten werden, welchs Marggraue Joachim, Churfurst, auch der Bischof zu Brandenburgk, vor sich, yre erben vnd nachkomen bewilliget vnd zugesagt. Es soll auch vns Albrechten, Cardinaln vnd Ertzbischohen, vnd vnsern nnchkomen an den pauern vnd leuten, in diessen gutern gefessen, die volge vorbehalten sein, so oft es von nothenn, doch das sie wider vns Marggraff Joachim, vnser erben vnd nachkommen nicht sollen gebraucht werden. Were es aber sache, das ein eylender eingrif in vnserm Churfurstenthumb Brandenburgk, des ortes gelegen, geschege, alsdan vf den fahl vnd nicht weitter sollen vorgenanten pawern vnd leute vns, dem Churfurften zu Brandenburgk, auch zu volgen schuldigk sein, doch das sie wider vns, den Ertzbischoff zu Magdeburgk, vnser Ertzstift vnd nachkomen nicht sollen gebraucht werden. Die Straße fall vf Grabow gehen, wie sie von alders gangen vnd itzt gehet vnd von vnser keinem, vnsern nachkomen vnd erben gesperret ader gehindert werden, Doch vnfschede-

lich den Zcollen vnd geleiten zu Borch vnd hohen Zeyafs. Es sollen aber auch von vnser keynem kein zoll ader wegegelt des orts in denselben gutern ader gericht gefetzt, geordent ader geleget werden. Ob sich auch begeben, das ein furst ader desselbigen bottschafft durch das Ertztift Magdeburgk des orths von vns ader eynen Ertzbischohe zu Magdeburgk gefuhrt oder geleitet wurde vnd sein ader derselbigen wegk vf Grabow gefiele; So mogen wir Albrecht vnd ein yder Ertzbischof zu Magdeburgk vnser nochkommen dordurch, so weyt sich desselbigen haufses gutere vnd feltmarcken erstrecken, geleiten vnd geleiten lassen, Ober außerhalb des keynes geleites anzciehen. Vnd ob sich Zutruge ader begeben, das die von Wulffen ane menliche leibes lehens erben vorfiehlen vnd dasselbige hawfs Grabow an vns, den Churfursten zu Brandenburgk, als eynen Grauen zu Ruppın, ader aber an den Bischof von Brandenburgk heymfallen vnd vorledigen wurde, Sollen wir Ertzbischof Albrecht vnd vnser nochkommen doran nichts anzcihen ader forderen, außbescheiden die Steuer vnd volge vnd anders, wie oben vormeldet. Vnd nachdem sich der Landsteuer halben derselben gutere Grabow vnd seiner zubehorungen zewuschen vns beiderseits pfandung vnd eingrif hin vnd wider begeben, die sollen hiermit gleich gegen einander compensiret, vgehaben sein vnd bleiben, dieselben auch In vngute, vngnaden ader argem kegen keynem teyle, so diese pfandung ader eingrif gethan ader sich derselben anhengig ader teilhaftigk gemacht, nicht geeffert werden, sunder eyne gefühnete vnd vertragene sache sein vnd bleiben. Forder so vil belangt die Steuer des Dorfs Grasleuen, Ist beredt, Das die Steuer desselben dorfs vns Albrechten, Cardinal, eynem yeden Bischohe zu halberstad vnd desselbigen nochkommen vngehendert volge vnd das wir Marggraue Joachim noch vnser erben ader nochkommen, dem Bischohe zu halberstad vnd desselbigen nochkommen an solcher Steuer, noch anderer gerechtickeit, noch oberigkeit, Zw ewigen Zceiten keyne vorhinderung thun wollen. Aber vmb das dorff Bolfteringen ist beredt, Nachdem die Einwohner desselbigen dorffs den halben teil der Zcinfse zcum haufe Aluensleuen geben, das sie den halben teil der Steuer vns Ertzbischohen Albrechten, vnser nochkome vnd Ertztifte Magdeburg auch geben sollen, Doch dem Churfursthumb zu Brandenburgk, auch denen von Aluensleuen an yren lehenen vnshedelich. Was auch sunst ein yder teil an Zcinfsen vnd anderer gerechtickeit an bemelten dorffe, den leuthen vnd der veltmarck vnd wusteneyen bissher gehabt, darbey sal ein yder teil vngehendert bleiben. Vmb das dorff Nitzan ist beredt, das die Steuer desselben gantzen dorffs vns Marggrauen Joachim, Churfursten zu Brandenburgk, zu furtan vngehendert volgen solle, Doch vns Ertzbischof Albrechten vnd dem Ertztift Magdeburgk an den gericht, Rechten, Zinsen, pechten vnd anderer gerechtickeit, wes des die hünicken vnd diricken des orts vom Ertztift Magdeburgk zu lehen tragen, vnshedelich, die sollen sie behalten, wie sie die bissher in lehen vnd gebrauch gehabt. Vmb die vogleitung vf der strassen von Trebbin ist beredt, das wir Marggraff Joachim bis an die eufferste ecke des Zcauns herauffen vor dem forthe, do der weg itzo gehet,

hinfurtan geleiten sollen vnd mogen, Vnd sal des orts ein Steinkrewtz gefetzt werden, doch sal dis eynen ydern theil an seynen furfenthumb, Land, grenitz, eygenthumb vnd gerechtikeit vnshedelich sein vnd ein yder behalten vnd genyssen, wes er des bisher in Besitz vnd gebrauchunge gehabt hat. Dorkegen haben wir Marggraf Joachim bewilliget, die Landstrasse widervmb vf Trebbin vnd Jutterbock gehen zu lassen, wie die von alters gangen. Vmb den Zcol vnd geleyte zu obisfeldt vnd haldensleue Ist beredt, das wir Marggraf Joachim etc. den Zcoll, wie der itzo zu Gardelege genommen wirt, kegen wegenstede in vnser Ampt flechtingen legen mogen vnd den doselbst nehmen lassen, In allermaße der itzo zu Gardelege genommen wirdt; Doch fall der Zcoll zu Gardelege gleichwol auch bleiben vnd eynen ydern furmanne vnd wanderer freye stehen, welche strasse vnder den beiden vff Obisfelt ader Gardeleg er am liebsten Zcihen will, vnd sollen noch wollen wir hinforder nymand von der Straße Obesfelt vnd haldensleuen vf die strasse noch Gardelege vmbtreiben lassen. Doch welcher durchziehender furman Obesfelt ader haldensleue raret, das derselbige auch wegenstede ader Gardelege rare vnd aldo seynen Zcoll gebe, Doch auch keiner zu Obisfelt ader haldensleuen durchgelassen, er bringe dan ein Zcol Zceichen, das er seynen Zcoll zu wegenstede ader Gardeleg entricht habe. Solchs haben wir beyde Churfursten drey Jar lang negesten noch dato volgend Zu versuchen angenommen vnd beiderseits bewilliget. Befunde sich aber, das dis dem Zcolle zu Gardelege zuvil wolte abtragen ader dem Ertzstifte Magdeburg nicht leydelich sein, Sollen vnd wollen wir beiderseits aufsganges der dreyer Jare vns weiter douon vnderreden vnd vogleichen, wie es dan ferner damit fall gehalten werden. So aber aufsganges der dreyer Jare keiner dem andern diessen Artickel auffschreiben würde; So sal es auch hinforder dorbey bleiben. Den Zcoll vf der hafell vnd den einfal zu Mylaw belangende Ist beredt vnd bewilliget, das die von Brandenburg die entwandte habe vnd stucke, so vil der Joachim von Treskow bei seinen lehenspflichten, damit er vns beiden Churfursten etc. vorwandt, aufflagen wirdt, vnd wes der noch vnuertorben vorhanden sein, gedachten von Treskow widervmb kegen Milow sollen antwortten vnd widergeben, vnd was der vortorben vnd nicht meher vorhanden, nach irem werdt bezcalen sollen, Vnd das wir Ertzbischof Albrecht vnserm fruntlichen lieben hern vnd bruder, dem Churfursten zu Brandenburg etc., zu fruntlichem vnd bruderlichem gefallen den abetrage kegen den von Brandenburg solchs einfals halber, der In das haufs Milow in vnser Ertzstifts Magdeburgk oberkeit beschehen, gnedig haben fallen lassen Vnd das sich gedachter von Treskow des abetrages, der seiner person halber zustehen mochte, auch aller kost vnd Zcerunge, vnd die von Brandenburg der zusprache der aufgehaltene Schiff halben auch vorziehen haben, Vnd sollen der Rath, Burgere vnd einwohner der Newen stad Brandenburgk hinfurt den Zcoll zu Milow auf der hafel vnd zu lande von allerlei wahre, gutern vnd Schiffen, wie vor alters beschehen, vnuerwenigert den von Treskow vnd iren nachkommen besitzern des haufses Milow vor full reichen, aufs-

genommen vom korn, wan das vf ader abewarts der hafel von dem Rathe, den burgern vnd Einwohnern der Newen stad Brandenburgk geschiffet wirdet, sollen sie denen von Treskow von yderm winpel zwei theil des Zcolles, als nemlich acht pfennige, hinforder zu reichen schuldigg sein. Ob auch aufs vorhengknis des almechtigen teuerung einfallen wurde, also das ein Scheffel korns des orts Zcum wenigsten Zwelf Merckische groschen gelden wurde, So sollen die von Treskow zu Milow dem Rathe In der Newen stad Brandenburgk zu notdurft des gemeines nutzes zwei schiffe mit korn vnd nicht dorober vnder die gemeine zu teilen die hafel aufwarts frei vnd vnuerzcollet faren lassen. Aber die burgere vnd Einwonere der Alden stad Brandenburgk sollen den Zcoll vffm lande zu Milow, wie vor alters, reichen; Vf dem wasser aber der hafel sollen sie des ortts mit allerlei wahre, getreide etc. des Zcolles vnbeschweret vnd frei sein, Doch also, das ein yder burger vnd einwohner gemelter Aldenstad Brandenburgk vom Rathe doselbst eine voriegelte kuntschafft bringe, so oft er Schiffet, das er bei seinen burgerlichen pflichten erhalten habe, das die wahre, getreide etc., so er schiffet, sein eigen sei. Es sal aber dieser vortragk den von Treskow vnd dem haufe Milow kegen andern leuthen, die hierin nicht gezcogen sein, an irer gerechtigkeit des Zcolles allenthalben vnnachteilich vnd vnuergreifflich sein. Was die gebrechen vnd Irrungen zwuschen dem Ampte Arneburgk vnd den von Treskow zu Neuermarcke sampt Arnd Randouen, seligen nachgelassen erben, vormundern, etlicher geschehenen pfandung vnd eingriffe halben, belanget, Ist nachvolgender maß vortragen, das die von Treskow nu hinforder die echtirte weide vor dem Arneburgischen holtze, die do scheuft bis an die Boldendickische wische vnd die wille wische, In allermaße, wie sie vnd ire voreltern die vor alters gebrauchet, ane alle vnser Marggrauen Joachims, vnser erben vnd erbnehmen ader der befehlhaber vnfers Ampts Arneburgk hinderung ader Inhalt behalten vnd gebrauchen sollen. Widdervmb sollen beide grosse vnd cleine Inlagen sampt der Gerhe vnd einer wesen, die werchla genant, so die von Treskow itzt alsbaldt dem Ampte Arneburgk zustellen vnd abetretten wollen, Auch hinforder dem Ampt Arneburg bleiben vnd von den von Treskow vnuerhindert dorzu gebraucht werden. Aber in dem Arneburgischen holtze sollen die von Treskow wider mit Trift noch mit anderem nichts zu schaffen haben. Vnd zu vnderscheidlicher grenitz zwuschen der Echtersten weyde vnd dem Arneburgischen holtze sal in beiwesen vnser beiderseits geschickten aufs vnserm Ampt Arneburgk Zcum forderlichsten von dem obersten Mahlbaume, wie Rudolf von Treskow den in seiner grenitz aufsgeweisset, bis an den Scheidewegk, des beyde theil in vorigen gehaltenen besichtigungen allezeit eins gewest, Ein grabe gemacht werden, also was nach der Elbe gelegen, das sich die von Treskow des enthalten, Widdervmb was auf diesser seiten des grabens nach Nigermarke gelegen, das die von Treskow doran auch vngehindert bleiben sollen, Vnd fall gleichwol der grabe am Scheidewege dermassen gemacht vnd auffgeworfen werden, das die von Treskow vnd Randow in ire holtzunge vnd in den pla-

thenwerder Zu irer notdurft komen mogen vnd offenunge haben vnd benalten. Widervmb wann die felt vormacht, geheget vnd befehlet, sollen die von Treskow die von Arneburgk den wegk von der ferhe zu Schluden ober den Nigermarckischen acker nach dem holtze Arneburgk auch vngehindert gebrauchen lassen. Der Rath vnd gemeyne der Stad haldensleuen eins vnd Mathias von Aluensleuen anders teils sind mit vnserer beiderseits, auch irer selbst wissen vnd bewilligung beider marcken grossen vnd kleynen hermsleuen haluen in der gute vortragen, das die von haldensleuen nu hinforder dieselben beide marcken an holtzung, grefing, wyssen, obern vnd nydern gerichtten vnd allen andern iren Zubehorungen, dorane vns Albrecht, Cardinaln vnd Ertzbischouen etc., In allewege die lehene vnd oberkeit bleiben fall, die wir Joachim, Marggraue zu Brandenburgk, Churfurst, vnserm fruntlichen lieben hern vnd bruder, so vil wir der doran gehabt, vfgelassen vnd Matthiafen von Aluensleuen, auch die von haldensleuen mit solchen lehenen an sein liebd vnd derselben nachkommen vorweist haben, die sie auch vnd ire erben vnd nachkommen hinfurtan von einem Ertzbischoue zu lehen entpfahen vnd tragen sollen, Vnd das die gemelten von haldensleuen diese obgeschriebene stucke von Mathiafen von Aluensleuen, seinen erben vnd erbnehmen gantz vngehindert gebrauchen vnd behalten sollen, Alleine aufgeschlossen der acker, so dorinne gelegen. Auch was die trift vnd mastunge belangt, domit sal es hinforder in diessen dreyen stucken von beiden teilen vnuerrucket also gehalten vnd ferner nicht angezcogen werden, Das Matthias von Aluensleuen, seine erben vnd erbnehmen den acker, so In entzelen stucken in denselbigen marcken gelegen, so vil des diesser Zzeit geartet ist vnd nicht ferner, haben, behalten vnd vor sich gebrauchen ader seinen leuten aufstun magk, doch also, das derselbe acker ferner vnd weiter, dan er itzo geartet vnd gepfluet ist, in Zukunfftigen Zzeiten nicht geweitert, aufgebreytet ader gerodet werde. Aber die Trift vnd weide In vorflossenen felden Sollen beide teill, yre erben vnd nachkommen zugleich gebrauchen vnd kein teill das ander dorinne hindern. Wan auch Mast vorhanden, sal Mathias von Aluensleuen ader seine vnderthanen nicht meher dan ein halb schock Schweine neben andern der von haldensleuen schweine vnder der Stad hirten, doch vmb die gebure, die, wie andere thun, auch dauon sal gegeben werden vnd entrichtet werden, mit In die mast zu Jagen macht haben, doch das die mit einem sundern Zzeichen bezzeichnet vnd nicht eher, dan wann die von haldensleuen ire schweine aus der Mast treiben, das sie ynen dofelbst widervmb zugestalt vnd nicht vorwechfelt werden. Vnd fall obberurte obergebunge der lehene vnd gerichte an berurten beiden Marcken dem vortrage zewuschen vns beiden Churfursten obgemelt, der Jagt halben hieuor aufgericht, vnabbruchlich sein: vnd nachdem eins teils der gebrechen Zewuschen vns vnd vnsern vnderthanen besichtiget vnd vorhandelt wurden sind, Eins teils aber derselbigen gebrechen, lauths des vfgerichten Compromiss, nicht haben besichtiget vnd vorhandelt werden mögen aufs furgfallener vorhinderung, Nemlich Zewuschen dem Rathe der Neuenstad

Brandenburgk vnd den Britzken des Eilsdumbs halber, Item der holtzunge vnd trifft halber am freyen vier, der sich Boffe von Aluensleuen anmaßt, Auch des Thonnebornes, Schmerfeldes vnd anderer Irrungen des orts, Item Zewuschen den heußern weuelingen vnd flechtingen etlicher wusten dorfschafft halber, Item der von hohen schenfelde vnd der von hermstorff vnd des pfarners zeur dahme mit den von Leiptzk vnd Rochowen des lehenpferdes halben, Auch des haufes flechtingen vnd obeselt; Demnach haben wir vns dieses abescheides vor einiget, Nemlich das der Artickel halben, die alle bereit, besichtiget vnd doch itzo in der gute nicht beigelegt haben werden mogen, die libell vnd clagen vf den termyn des Compromifs benant, der sich freitags nach aller heiligen tagk schirft enden werdet, eingelegt vnd doruf lauts des Compromifs vorgefahren werden solle. Aber der vorgeschrieben vnbesichtigten artickel halben sollen die Libel vnd clagen vor den hern Compromissariet, In dreien Monaten die besichtigung auch furgenommen vnd beschehen soll. Vnd wir Albrecht, Cardinall etc., haben vnserm bruder, den Churfursten von Brandenburgk etc., Zu fruntlichen vnd bruderlichem gefallen nachgelassen, das sein liebd nach aufsgangk solcher dreier monat noch drei monat frist vnd zeit haben sal, dor Inne sein liebd vnd derselben vnderthanen, so die sachen, hir Inne bemelt, belangen, ire antwort vnd notdurft wider die eingelegte Libell der obangezceigten artickell halber einbringen wollen vnd sollen vnd doruf forder lauts des Compromifs vorgefahren. Wu aber in berurter frist die gebrechen auch nicht besichtiget wurden, aufs wasserley vrsache das vorsele; So sal gleichwol in denselben gebrechen lauts des Compromifs auch vorgefahren werden. Es sal auch diese vorlengerung vnd prorogation dem Compromifs in allewege vnnachteilig sein. Vnd wir haben vor vns vnd die partheien, so die vorgeschrieben artickel belangen, das Compromifs in craft dieses abeschiedes von neues vnd abermals bewilliget vnd ratificiret, Vnnd sunderlich wir Joachim, Margraue zu Brandenburgk, Churfurst etc., haben die protestation vnd andere behelf wider das Compromifs fallen lassen, Also das wir beide vnd vnser vnderthanen, Im Compromifs benant, demselben allenthalben geleben vnd nachgehen wollen vnd sollen, wie wir dan derselben vnserer vnderthanen hir Inne mechtigk sein wollen, treulich vnd vngeuerlich. Vnd zu besichtigung solcher gebrechen, wie die hier oben benent sind, wollen wir yder drei vnser Rethen vorordenen, die sollen vf Mittwoch nach Catherine zu fruber tageszeit Erstlich vf der Schmeherfelder wuste feltmarcke zusammen komen, des orttes vnd andere gebrechen, in diesem abescheide benant, alle nacheinander besichtigen vnd fleis furwenden, sie in der gute beizulegen. Also wollen wir auch befehlen, das vnser beiderseits Rethen dornstags nach Martini schirft an orthern der grenitz zwuschen Arneburgk vnd Nigermarcke zusammen komen vnd doselbst die Grenitz der bewilligung vnd aberede nach, so itzo alhier zu Zcerbst beschehen, volziehen vnd vermahlen sollen. Dieser obgeschriebener Artickel haben wir vns also fruntlich vnd bruderlich in der gute vorglichen vnd vortragen, auch einander vor vns, vnser nachkommen vnd erben stete, veste vnd vnuerbrochlich zu halten geredt, Zuge-

sagt vnd vorprochen, wie wir auch einander hiermitt gereden, Zufagen vnd vorsprechen, Vnd was die andern Artickel belangt, so in obbemeltem Compromiß benumpt vnd itzt in der gute nicht haben mogen vortragen werden, die sollen vermoge vnd nach Inhalt desselben Compromiß vnd obgeschriebenen abescheides rechtlich geortert werden. Des zu vrkunde haben wir beide Churfursten vns beide mit eigenen handen vnderfchrieben vnd diessen vortragk mit vnfern anhangenden Ingesiegeln befestiget. Vnd wir George, von gots gnaden furst zu Anhalt, Thumprobst, Ernst, Graue vnd herre zu Mansfelt, Dechant, Joachim von klitzingk, Senior, vnd Capittel gemeyne der Ertzbischofflichen kirchen zu Magdeburgk, vnd wir Johan von Marnholt, Dechand, Vdalricus kirsehberger, Senior, vnd Capittel gemeyne der kirchen zu halberstad, Vnd wir Matthias, Bischof zu Brandenburgk, vnd wir Thomas krull, Dechand, petrus Behem, Senior, vnd Capittel der kirchen zu Brandenburgk Bekennen, das wir alle diese obgeschriebene punct vnd artickel, so vil vns die mittebelangen, vor vns, vnser nachkommen, Capittel, erben vnd erbnehmen, auch mittebewilliget vnd beliebet haben, Bewilligen vnd belieben auch solches hiermit in craft ditzs briues. Des wir zu bekentnis vnser vnd vnserer Capittel Ingesiegel beineben hochgedachter vnserer gnädigsten hern Ingesiegele wissentlich an diessen brief gehalten haben, der gegeben ist Zu Zcerwest, dinstags, am tage Simonis vnd Jude der heiligen Zwelfbothen, Nach Cristi vnfers hern geburt Taufendt funfhundert vnd Im drey vnd dreißigsten Jare, Vnd geschehen in beywesen der Erwerdigen in got, hoch vnd wolgeboren, wirdigen, Gestrengen, hochgelarten vnd Erbarn, vnserer lieben oheimen, Schwagers, frunde, Rethen, Andechtigen vnd getreuen, hern Georgen, fursten zu Anhalt, Grauen zu Afchanien, hern zu Bernburgk vnd Thumprobst der kirchen zu Magdeburgk, Ernstes, Grauen vnd hern zu Mansfelt etc., Ern Johan von Meyendorf, Ern Joachim von Latorff, Ern Johan von Walwitz, Thumhern doselbst zu Magdeburgk, Ern Johan horneborgk, doctorn, Thumhern, Ern heinrichen horn, Licentiaten vnfers officials zu halberstad, doctorn, Cristoffs Turcken, vnfers Cantzlers, doctorn, hieronimen Schurff, ordinarien zu Wittenbergk, doctorn, Heinrichen Eberhaussen, doctorn, Ludewigen Fachs, Sindici zu Leiptzk, doctorn, Casparn Barths, Christoffs von Carlewitz, Balthafarn von Trothe, vnfers hofmarschals, Lippolten von klitzing, vnfers Amptmans zu Jutterbogk, hans Jordan von hertzheim, Hieronimi von Canitz, vnserer Cammerdiener, haugolt von Taubenheim, Johan herman, Magistri, Johan Neuhofers vnd Cristoffen von Rotfchitz, Secretarien, auf vnser Ertzbischouen Albrechts etc. teile Hern Boffen, Bestetigten Bischouen zu havelberge, hern Mathiasen, Bischoue zu Brandenburgk, Eittel friderich, Grauen zu Zcollern, Johan, herren zu Pothlist, Erbmarschalck, Anthonien Edelen Junckers zu Werberge, Ern Gebhardten von Jagow, Ritter vnd hewbtmans vnser altenmarck, Ern Leonhardi kellers, Thumprobstes zu havelberge, Licentiaten, doctorn, Wulfgangi kethwiges, vnfers

Cantzers, doctorn, Chunradten von Metzchen, doctorn, Wulfgangen Rehsdorffers, probst zu Stendel, Eustachien von Schlieben, hanfen Schlaberndorfs, vnfers hofemarschalcks, Boffen von der Schulenburgk, Asmus von Salder, Ern Thomas krullen, Dechands zu Brandenburg, doctor, Buffen, Gunther, Ludolffen von Aluensleue, Buffen von Berthensleuen des Jungern, Leuin von Bulow, Joachim Schaums, Secretarien, vf vnser Marggrauen Joachims, Churfursten etc. teile vnd vil meher anderer vnserer beiderseits glaubwürdigen dienern vnd gezceugen.

Albertus, Cardin. Moguntinensis etc.,
manu propria.

Joachim, Marggraff zu Brandenb.,
Churf. etc., manu propria.

Nach dem Manuale des Domcapitels zu Magdeburg I, 257.

2543. Kurfürst Joachim verzichtet auf die von ihm in Anspruch genommene Lehnsherrschaft über Görzke unter Vorbehalt des Geleitsrechts, am 27. Dezember 1533.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst etc. —, Bekennen vnd thun kund öffentlich mit diesem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zu Brandenburg vnd sonst vor allermenniglich, Als wir aufs vormeinther gerechtigkeit die belehnung an Gortzk in anforderung genommen, der meinung, als solten die Graffen von Schwartzborch dasselb von vns vnd vnser herschaft zu lehenn vnd der hochwürdigist in got vnd hochgeborene furst, herr Albrecht, der heiligen Romischen kirchen des titels Sancti petri ad vincula priester, Cardinal vnd legatus natus, Ertzbischoffe zu Magdeburg vnd Meintz, Primas etc. —, Vnser freuntlicher lieber herr Bruder vnd gefatter, dagegen hat furtragen lassen, das Gortzk die Graffen von Schwartzburg von seiner lieben Ertztiefft Magdeburg zu lehen tragen, wie von alters herkommen, vnd aufs freuntlichen willen sich erbotten vnns zu mherern bericht des einen alten vortrag, So derselbigen lehen halben ethwan durch seiner lieben vorfharen mit vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg vffgericht, zu zeigen, dar Innen die lehn Gortzk an den Ertztiefft Magdeburg vorweist sein, das auch dasselbig Gortzk von demselben seiner lieben negsten vorfharn durch einen Ertzbischoff zu Magdeburg vorlichen sei. Sodann hochgnantter vnser freuntlicher lieber herr Bruder vnd Gefatter des Cardinal vnd Ertzbischoff seiner lieben freuntlichen er bieten nach vns solchen vortrag, zwischen ethwan seiner lieben vnd vnsern vorfharen derselben belehnung halben ergangen, briefflich auch geschene belehnung durch seiner lieben vorfharn, gnugsam angezeigt, Das wir daruff vor vns, vnser erben vnd nachkommen solch vnser anforderung derselben belehnung an Gortzk abgestalt vnd fallen haben lassen vnd thun des hie-